

Geschäftsbericht 2020

AUF JEDER STUFE ABGESICHERT.

Sorgt jetzt. Für später.



www.bevo.li

Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren



Was für ein Jahr liegt hinter uns? Sie gehen sicher mit mir einig, ein Jahr, dass wir so, hoffentlich nie mehr erleben werden. Ein Jahr geprägt durch die COVID-19 Pandemie. Das Virus hat sich anfangs des Jahres von China aus rasend schnell über die ganze Welt ausgebreitet und damit für alle drastische Änderungen im Alltagsleben erzwungen. Die Pandemie hat uns einmal mehr gezeigt, wie verletzlich unsere Welt und insbesondere der Mensch ist.

Andererseits hat sie uns auch gezeigt, wie viele Veränderungen innerhalb kürzester Zeit möglich sind, welche wir uns so nie vorgestellt hätten.

Unter der COVID-19-Krise und des in der Folge verhängten Lockdowns wurden die Finanzmärkte anfangs 2020 massiv durchgerüttelt. Die Politik hat auf den drohenden Zusammenbruch der Wirtschaft mit Hilfspaketen ungeahnten Ausmasses reagiert und so versucht die Situation zu stabilisieren. Infolge dessen konnten sich die Märkte wieder fangen und bis Ende des Jahres die anfangs erlittenen Verluste wieder wettmachen.

In dieser schwierigen Zeit hat sich einmal mehr gezeigt, dass sich die Leitlinien für die Anlagepolitik der BEVO positiv und stabilisierend für unsere Anlagen auswirken. Obwohl sich die Entwicklung der Anlagen nicht der allgemeinen Situation anfangs des Jahres entziehen konnte, erholten sie sich bis Ende des Jahres wieder und beendeten es mit einem minimalen Verlust. Der Deckungsgrad per 31.12.2020 liegt bei 111,6%, was in Anbetracht der Umstände als gut betrachtet werden darf.

Obwohl das Anlagejahr aufgrund der Ereignisse nicht den gewünschten Erfolg brachte, hat der Stiftungsrat auch in diesem Jahr wieder eine Zusatzverzinsung beschlossen. Diese Entscheidung wurde unterstützt durch die konsequente Reservenbildung in den Vorjahren, sowie des weiterhin guten Deckungsgrades. Zusätzlich durften wir feststellen, dass sich die Anlagen in den ersten vier Monaten des neuen Jahres wieder positiv entwickeln.

Die positive Entwicklung der BEVO wurde im abgelaufenen Jahr auch wieder durch verschiedene Neuanschlüsse fortgesetzt. Im Jahre 2020 haben sich die angeschlossenen Partner um 34% und die Zahl der Versicherten um 15% erhöht, was uns natürlich sehr freut. Um den daraus entstehenden Anforderungen gerecht zu werden, werden wir die Administration und Verwaltung personell und fachlich verstärken.

Aufgrund der weiterhin herrschenden Pandemie und der nicht abzuschätzenden Folgen für die Wirtschaft sind die Finanzmärkte weiterhin sehr unsicher und angespannt. Mit der zunehmenden Durchimpfung weiter Bevölkerungsschichten sind wir jedoch optimistisch, dass der Druck nachlässt und sich die Situation normalisiert. Wie uns jedoch die Pandemie gezeigt hat, ist es wichtig jederzeit auch auf Unvorhergesehenes bereit zu sein.

Unter dem Diktat der COVID-19 Krise wurde das Thema Klimaschutz in den Hintergrund gedrängt. Für das neue Jahr haben wir uns vorgenommen, der Nachhaltigkeit der Anlagen vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken und unsere Anlagepolitik diesbezüglich zu überprüfen.

Ich bedanke mich bei unseren Mitarbeitern und sämtlichen Mitgliedern des Stiftungsrates für ihre Unterstützung.

Zudem bedanke ich mich auch bei allen Anschlusspartnern für Ihr Vertrauen und verspreche Ihnen, dass wir alles daran setzen den hohen Anforderungen des Alltags in der betrieblichen Vorsorge gerecht zu werden.

In diesem Sinne! Bleiben Sie gesund!

Vaduz, Mai 2021

Georg Nigg
Präsident des Stiftungsrates

Bilanz per 31. Dezember 2020

In 1000 CHF

2020

2019

Aktiven

Umlaufvermögen, exkl. Wertschriften	21 046	29 629
Wertschriften	346 984	310 304
Anlagevermögen	43	29
Rechnungsabgrenzungen	10	4
Total Aktiven	368 084	339 966

Passiven

Kurzfristige Verbindlichkeiten	10 999	23 130
Technische Rückstellungen	11 427	5 410
Vorsorgekapital aktiv Versicherte	272 122	229 707
Vorsorgekapital Rentner	35 439	24 047
Passive Rechnungsabgrenzung	666	959
Mittel angeschlossener Firmen	362	344
Wertschwankungsreserven	37 069	47 352
Stiftungsvermögen	0	9 017
Total Passiven	368 084	339 966

Vermögen

Die Bilanzsumme der BEVO hat im Berichtsjahr erneut markant zugenommen. Sie beträgt per 31.12.2020 CHF 368,1 Mio. (Vorjahr CHF 339,9 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung um CHF 28,2 Mio. resp. 8,3%. Die Altersguthaben der aktiv Versicherten haben innert Jahresfrist ebenfalls zugenommen. Sie stiegen um CHF 42,4 Mio. von CHF 229,7 Mio. auf CHF 272,1 Mio. was einer Zunahme von 18,5% entspricht. Diese Entwicklung ist grösstenteils auf die Neuanschlüsse per 1.1.2020 sowie etliche, unterjährige Anschlüsse zurückzuführen. Insgesamt betragen die Eintrittsleistungen CHF 50,1 Mio. (Vorjahr CHF 61,98 Mio.) Das Vorsorgekapital der aktiv Versicherten ist damit stärker gewachsen als die Bilanzsumme. Das ist zum einen auf die ausbleibenden Vermögenserträge und zum anderen auf die Verzinsung der Altersguthaben sowie die Senkung des technischen Zinssatzes und den damit verbundenen Rückstellungen zurückzuführen.

Technische Rückstellung

	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellung latente Pensionierungsverluste	9 222 013	3 834 391
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	805 797	424 794
Rückstellung Risikoschwankungsreserve	1 398 864	1 151 192
Total Technische Rückstellungen	11 426 674	5 410 377

Zur Finanzierung des reglementarischen Umwandlungssatzes wird eine Rückstellung für Versicherte ab Alter 58 gebildet. Zurückgestellt wird die Differenz, welche aus der Abweichung des versicherungstechnisch korrekten und des reglementarischen Umwandlungssatzes entsteht. Dies unter Berücksichtigung einer Rentenbezugsquote von 30%. Die Rückstellung wurde von CHF 3,83 auf CHF 9,22 Mio. erhöht. Diese Erhöhung ist zum überwiegenden Teil auf die Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 2% per 31.12.2020 zurückzuführen.

Um der ansteigenden Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wird eine Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung gebildet. Diese entspricht 0,5% des Rentnervorsorgekapitals pro Jahr ab dem verwendeten Periodenjahr. Die Berechnungen basieren auf den neuen technischen Grundlagen (BVG2015) (P2015). Somit ergibt sich eine Rückstellung von CHF 805 797 (Vorjahr CHF 424 794).

Gegenüber der statistisch erwarteten durchschnittlichen Lebenserwartung der Rentner ergeben sich in relativ kleinen Rentnerbeständen, wie bei BEVO, Abweichungen, da kein genügender Risikoausgleich stattfindet. Deshalb wird eine Risikoschwankungsreserve gebildet. Diese wurde im Berichtsjahr von CHF 1,15 Mio. auf CHF 1,39 Mio. leicht erhöht. Insgesamt haben die technischen Rückstellungen um CHF 6,01 Mio. zugenommen. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Senkung des technischen Zinssatzes zurückzuführen.

Renten-Deckungskapital

Das notwendige Renten-Deckungskapital per 31.12.2020 wurde durch den Pensionskassenexperten berechnet. Die Deckungskapitalien haben um CHF 11,4 Mio. resp. 47,5% (Vorjahr 29,3%) von CHF 24,0 Mio. auf CHF 35,4 Mio. zugenommen. Davon sind CHF 3,0 Mio. auf die Senkung des technischen Zinses zurückzuführen. In Relation zum Vorsorgekapital der aktiv Versicherten (CHF 272,1 Mio.) beträgt das Vorsorgekapital der Rentner aber dennoch nur 13,2% (Vorjahr 10,5%).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 0,36 Mio. blieben als Arbeitgeberbeitragsreserven und anschlussbezogene freie Mittel für die Anschlusspartner reserviert. Für kaufmännische Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen wurden CHF 10,99 Mio. benötigt. Vornehmlich handelt es sich hierbei um Austrittsleistungen, welche erst im Folgejahr überwiesen werden sowie insbesondere um vorzeitig einbezahlte Freizügigkeitsleistungen von Neukunden per 1.1.2021.

Wertschwankungsreserve (WSR)

Zum Ausgleich von Kursschwankungen bei den Wertschriften wird eine entsprechende Wertschwankungsreserve gebildet. Die Zielgrösse richtet sich nach der Praktikermethode und wird wie folgt berechnet:

In 1000 CHF

Anlagekategorie	Faktor in %	Bestand CHF	Anteil WSR
Obligationen in CHF	7,00	43 525	3 047
Obligationen in FW	10,50	21 163	2 222
Aktien Schweiz / FL / EWR	20,00	186 230	37 246
Aktien Drittland	20,00	24 367	4 874
Private Equity	17,50	2 739	479
Immobilien CH	7,00	68 960	4 827
Total Anlagevermögen		346 984	
Total notwendige WSR			52 695
WSR in Prozenten des Anlagevermögens			15,18 %

Aufgrund des leicht negativen Jahresergebnisses mussten CHF 10,28 Mio. der Wertschwankungsreserve aufgelöst werden. Somit beträgt die Wertschwankungsreserve per 31.12.2020 noch CHF 37,06 Mio. Das Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve beträgt demnach CHF 15,62 Mio.

Freie Mittel

Die Stiftung verfügt per 31.12.2020 über keine freien Mittel.



Betriebsrechnung 2020

In 1000 CHF	2020	2019
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	80 225	86 766
Reglementarische Leistungen	-10 137	-4 464
Austrittsleistungen	-30 105	-29 890
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	-55 790	-56 755
Ertrag aus Versicherungsleistungen	216	307
Versicherungsaufwand	-2 547	-2 226
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-18 138	-6 262
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	146	52 116
Verwaltungsaufwand	-999	-888
Personalaufwand	-385	-309
Sonstiger Ertrag	103	5
Abschreibungen Anlagevermögen	-27	-20
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	-19 300	44 642
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserven	10 283	-38 522
Ertrag	-9 017	6 120

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 33–35 BPVV sowie Swiss GAP FER 26. Verbucht sind die tatsächlichen Werte per Bilanzstichtag.

Währungsumrechnung	Kurse per Bilanzstichtag
Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften (kотиerte Aktien, Obligationen und Immobilienfonds)	Kurswert inkl. Marchzinsen
Anlagevermögen	Anschaffungswert abzgl. gesetzliche Abschreibungen
Abgrenzungen	Bestmögliche Schätzung der Geschäftsleitung
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Berechnung durch den Versicherungsexperten

Verzinsung Altersguthaben

Die Altersguthaben wurden per 31.12.2020 mit 1,0 % (Vorjahr 1,0 %) verzinst. Der Stiftungsrat beschloss eine Zusatzverzinsung von 1,0 %, sodass die Altersguthaben im Berichtsjahr insgesamt mit 2,0 % verzinst werden. Im Vorjahr betrug die Gesamtverzinsung 4,0 %. Diese Zusatzverzinsung erhalten sämtliche per 31.12.2020 bei der BEVO versicherten Personen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verzinsung der Altersguthaben während der letzten 10 Jahre. Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass über die letzten 10 Jahre eine Durchschnittsverzinsung von 3,2 % erreicht werden konnte. Das Ziel einer Durchschnittsverzinsung, die der Höhe des in dieser Periode geltenden technischen Zinssatzes von 3,0 % entsprach, wurde damit übertroffen.

In Prozent (%)	BVG Mindestzins	Zusatzverzinsung	Gesamtverzinsung
2020	1,00	1,00	2,00
2019	1,00	3,00	4,00
2018	1,00	1,50	2,50
2017	1,00	5,00	6,00
2016	1,25	1,75	3,00
2015	1,75	2,00	3,75
2014	1,75	2,75	4,50
2013	1,50	1,25	2,75
2012	1,50	0,00	1,50
2011	2,00	0,00	2,00
Durchschnittsverzinsung			3,20

Vermögensanlage

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergab einen Gewinn von CHF 0,15 Mio., sodass im Coronajahr 2020 eine «schwarze Null» resultierte. Man kann das Finanzjahr 2020 nicht ohne Erwähnung der Covid-Krise beurteilen, deren Eintreten und die darauf folgenden Reaktionen durch Behörden und Notenbanken die Performance der Märkte bestimmt hat. Das Jahr fing ausserordentlich gut an, indem die Trends des 2. Semesters des Vorjahrs fortgeschrieben wurden, mit starker Aktienperformance und tiefen Zinsen, trotz ansprechender Konjunktur. Die aus China herüber geschwappte Pandemie, bzw. die Antwort des überforderten Westens durch Lockdowns sorgte für eine Kernschmelze der Wirtschaftsaktivität, eine Implosion in den Zinsmärkten und einen der schnellsten je beobachteten Crashes in den Aktienmärkten. Die schlagartige Illiquidität in den Blutadern der Weltwirtschaft verursachte heftige Reaktionen von Regierungen und Notenbanken. Sie liessen sämtliche Hürden für Geldexzesse ausser Acht. Die Notenbanken fluteten die Märkte, die Regierungen überboten sich mit Ausgabepaketen, die Taktik wirkte: Die Märkte drehten und beschernten dem Anleger ein per Saldo leicht positives Jahresergebnis, im Falle der BEVO ein Resultat, das mit $-0,37\%$ jedoch unter dem Benchmark ($5,34\%$) zu liegen kam.

Die Abweichungsanalyse fördert insbesondere zwei Tatsachen hervor:

1. Es war im gesamten Jahr beschwerlich, Obligationen zu finden mit einem sinnvollen Verhältnis von Rendite und Risiko, weshalb die BEVO von der Verringerung der Zinsen insbesondere im Fremdwährungsbereich nicht profitieren konnte. Ein Umstand, der uns in der heutigen Zeit der Reflation aber zugutekommt.
2. Ein weiterer Aspekt des Anlagejahres war die Dominanz des Aktienmarktes von einigen wenigen Technologie-Firmen, deren ungehemmte Aktienperformance für den Aktieninvestor entschieden hat.

Marketing- und Verwaltungskosten

Der Verwaltungs-, Marketing- und Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr CHF 1,38 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (CHF 1,2 Mio.) nur unwesentlich erhöht. Dies ist in Anbetracht des andauernden Wachstums der Stiftung eine sehr moderate Zunahme.

Überschussverwendung

Während im Vorjahr mit CHF 44,64 Mio. ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt werden konnte, resultierte aufgrund der im Zusammenhang mit der Covid-Krise ausbleibenden Vermögenserträge ein negatives Ergebnis von CHF $-19,3$ Mio. Dank des ausgezeichneten Ergebnisses im Vorjahr konnte dies aber aufgefangen werden, indem die vorhandenen freien Mittel aufgelöst und CHF 10,28 Mio. der Wertschwankungsreserve entnommen wurden.



Versicherungstechnische Bilanz

In 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verfügbares Vermögen	356 056	315 533
Notwendiges Vermögen	318 988	259 164
Überdeckung	37 068	56 369
Deckungsgrad	111,6 %	121,8 %

Aus der versicherungstechnischen Bilanz wird ersichtlich, ob das Vermögen gemäss kaufmännischer Bilanz (nach Abzug der sonstigen Schuldverpflichtungen und Rückstellungen) für die Erfüllung der eingegangenen versicherungstechnischen Verpflichtungen ausreicht. Aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich der Deckungsgrad.

Die BEVO ist eine kollektive Risikogemeinschaft. Sie legt Wert auf eine ganzheitliche versicherungstechnische Betrachtung ihres Leistungs- und Finanzierungssystems.

Unter Einschluss der Zielgrösse der erforderlichen Wertschwankungsreserve ergibt sich per 31.12.2020 ein Deckungsgrad von 95,8 %.

Verfügbares Vermögen

Das für Vorsorgezwecke verfügbare Vermögen wird der kaufmännischen Bilanz entnommen. Aufgrund des allgemeinen Wachstums der Stiftung nahm das verfügbare Vermögen um CHF 40,52 Mio. auf CHF 356,06 Mio. zu. Dies entspricht einer Zunahme von 12,84 %.

Notwendiges Vermögen

Das notwendige Vermögen ergibt sich aus der Summe der per Bilanzstichtag bewerteten Verpflichtungen der BEVO. Diese umfassen die Altersguthaben der Aktiven mit den zugehörigen technischen Rückstellungen (latente Pensionierungsverluste) sowie die Rentendeckungskapitalien der laufenden Altersrenten mit den Rückstellungen Risikoschwankungsreserve und Langlebkeitsrisiko.

Die Barwerte der laufenden Renten werden durch den Pensionskassenexperten nach den anerkannten biometrischen Grundlagen BVG2015 (PT2015) berechnet. Insgesamt ist die Summe der Verpflichtungen im Berichtsjahr um CHF 59,82 Mio. bzw. 23,08 % auf CHF 318,99 Mio. angestiegen.

Die Gegenüberstellung zeigt, dass das notwendige Vermögen stärker gewachsen ist als das verfügbare. Die Gründe dafür liegen in den ausbleibenden Vermögenserträgen sowie in den höheren Verpflichtungen aufgrund der aussergewöhnlich hohen Verzinsung der Altersguthaben per 31.12.2019 sowie der zusätzlich erforderlichen Mittel im Zusammenhang der Senkung des technischen Zinssatzes um 1 % auf 2 % per 31.12.2020.

Zinssätze

BEVO unterscheidet zwischen dem «BPVG-Mindestzins», dem Sparzins, dem Projektionszinssatz und dem technischen Zins.

Mit dem Sparzins verzinst BEVO die individuellen Altersguthaben. Unter dem Jahr kommt der «BPVG-Mindestzinssatz» pro rata zur Anwendung. Erst nach Vorliegen der Jahresrechnung beschliesst der Stiftungsrat über die effektive Verzinsung mittels einer Zusatzverzinsung. Diese Zusatzverzinsung wird jeweils aufgrund des erzielten Jahresergebnisses bestimmt. Die effektive Verzinsung sollte langfristig mindestens dem technischen Zins von aktuell 2,0 % entsprechen, damit die Gleichbehandlung der Aktiven mit den Rentenbezüglern gewährleistet ist. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel mit einer effektiven Verzinsung von 2,0 % (Vorjahr: 4,0 %) erreicht.

Der Projektionszinssatz dient zur Hochrechnung der bei unveränderten Verhältnissen individuell zu erwartenden Altersleistungen im Pensionierungsalter. Die Versicherten erhalten damit eine Information über ihre voraussichtlichen Altersleistungen. Diese Information ist aber lediglich eine Hochrechnung und damit ohne Gewähr. Die Hochrechnung wird grundsätzlich mit dem aktuell gültigen technischen Zinssatz vorgenommen. Selbstverständlich können unsere Kunden pro Vorsorgewerk einen «individuellen» Zinssatz anwenden.

Anlagetätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagepolitik. Er legt die Anlagestrategie innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen aufgrund des Benchmark und der minimalen Sollrendite fest. Die Vermögensanlage wird so gewählt, dass mit den erwirtschafteten Erträgen und Reserven langfristig die Verzinsung der gebundenen Mittel zum technischen Zins sichergestellt ist und kurzfristige versicherungs- und anlagetechnische Schwankungen überbrückt werden können.

Die Umsetzung der Anlagestrategie erfolgt durch den Vermögensverwalter PK Assets AG, Wilen. Sie nehmen auf die Konstellation der Märkte, ihre Interdependenzen und die antizipierte Entwicklung Rücksicht. Die einge-

setzten Portfoliomanager sind für die geforderte Qualität der einzelnen Anlagen, welche in den Anlagerichtlinien festgehalten ist, verantwortlich. Monatlich rapportiert die Vermögensverwaltung an den Stiftungsrat über die Ergebnisse der taktischen Vermögensanlagen. Die LMM Investment Controlling AG in Vaduz führt im Auftrag des Stiftungsrates das Wertschriftencontrolling durch.

Die Anlagestrategie der BEVO zielt langfristig auf eine realistische Rendite von 3,0% ab. Die Tabelle zeigt die Performance der BEVO während der letzten 10 Jahre. Neu wird auch das geometrische Mittel angegeben, das der mathematisch korrekten Durchschnittsperformance entspricht.

In Prozent (%)	Performance
2020	-0,38
2019	20,81
2018	-8,90
2017	13,90
2016	3,90
2015	6,99
2014	12,70
2013	11,23
2012	10,16
2011	-6,47
Durchschnitt arithmetisch*	6,39
Durchschnitt geometrisch**	6,01

* Der arithmetische Durchschnitt entspricht der Summe der einzelnen Renditen geteilt durch die Anzahl Jahre.

** Das geometrische Mittel berechnet sich aus dem Produkt der einzelnen Renditen und der Wurzel daraus. Mit der Formel $(100 \cdot (1 + \text{Durchschnitt}))^{\text{Anzahl Anlagejahre}}$ potenziert mit der Anzahl Anlagejahre kann die Gesamtperformance berechnet werden. Dies ergibt dasselbe Resultat wie die Zinses/Zins-Berechnung.

Die durchschnittliche Performance betrug in den letzten 10 Jahren 6,01% und lag damit deutlich über dem angepeilten Soll-Wert von 3,0%. Wie aus der Tabelle betreffend die Verzinsung der Altersguthaben ersichtlich ist, verzinst die BEVO die Altersguthaben der Versicherten in den letzten 10 Jahren im Durchschnitt mit 3,20%. Damit hat die BEVO das Ziel einer

Durchschnittsverzinsung, die dem bisher geltenden technischen Zins von 3,0% entspricht erreicht bzw. übertroffen. Die Differenz zwischen der erzielten Performance und der Verzinsung der Altersguthaben liegt darin begründet, dass ein Teil der Vermögenserträge für die Äufnung von Reserven, insbesondere der Wertschwankungsreserve verwendet wurde.

Ergebnis der Vermögensanlage

In 1000 CHF

2020

2019

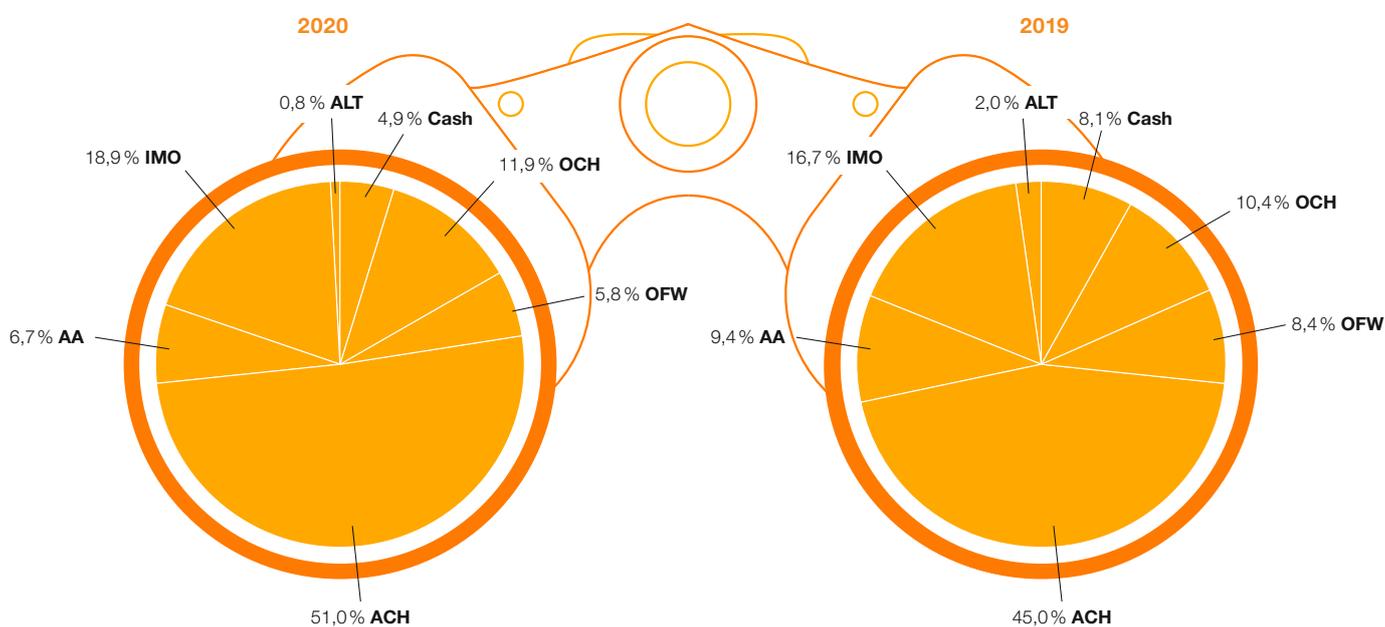
Aktiven

Zinsertrag	2	1
Zinsaufwand / Zinsen auf Austrittsleistungen	-151	-201
Wertschriftenerträge	6 193	5 004
Kapitalgewinn Wertschriften	-1 108	50 597
Devisenerfolg	-4 187	-1 938
Bankspesen	-39	-35
Depotgebühren, Spesen	-330	-455
Vermögensverwaltungsgebühren / Controlling	-574	-517
Auflösung Rückstellung Out-Performance Fee	340	-340
Nettoergebnis der Vermögensanlagen	146	52 116

Vermögensaufteilung 2020

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergibt CHF 0,15 Mio.

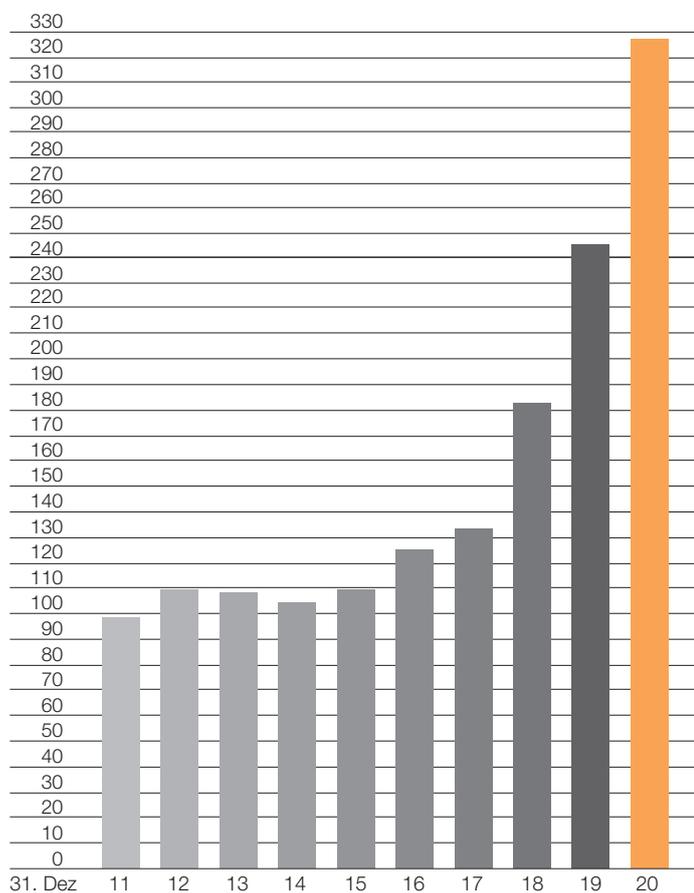
(Vorjahr: CHF 52,12 Mio.).



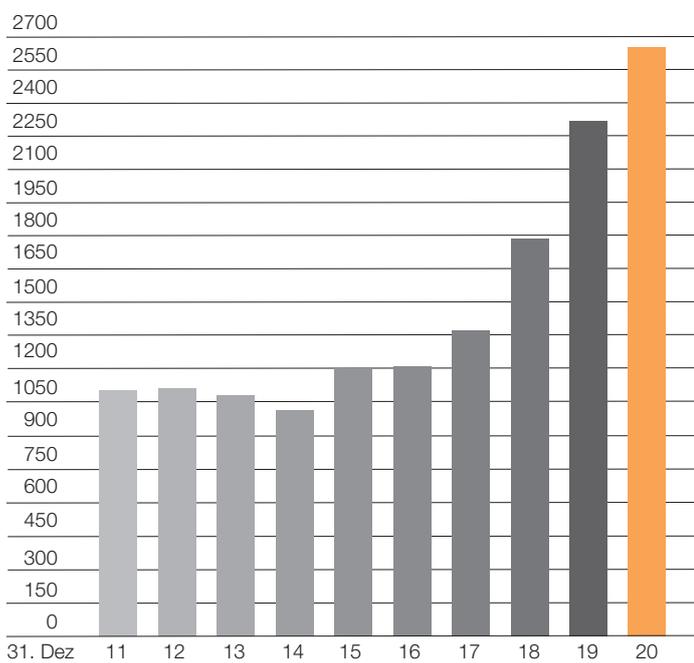
Cash	Liquidität
OCH	Obligationen Schweiz
OFW	Obligationen Fremdwährung
ACH	Aktien Schweiz
AA	Aktien Ausland
IMO	Immobilien
ALT	Alternative Anlagen

Entwicklung der BEVO

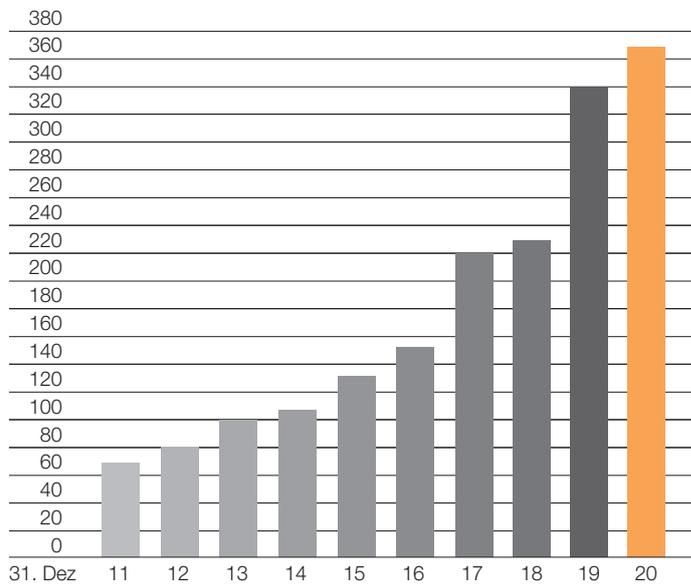
Anzahl Anschlusspartner



Anzahl Versicherte



Vermögen (Mio. CHF)



Angeschlossene Arbeitgeber	2020	2019
Anschlüsse am 1.1.	244	182
Zugänge	89	66
Abgänge	-5	-4
Anschlüsse am 31.12.	328	244

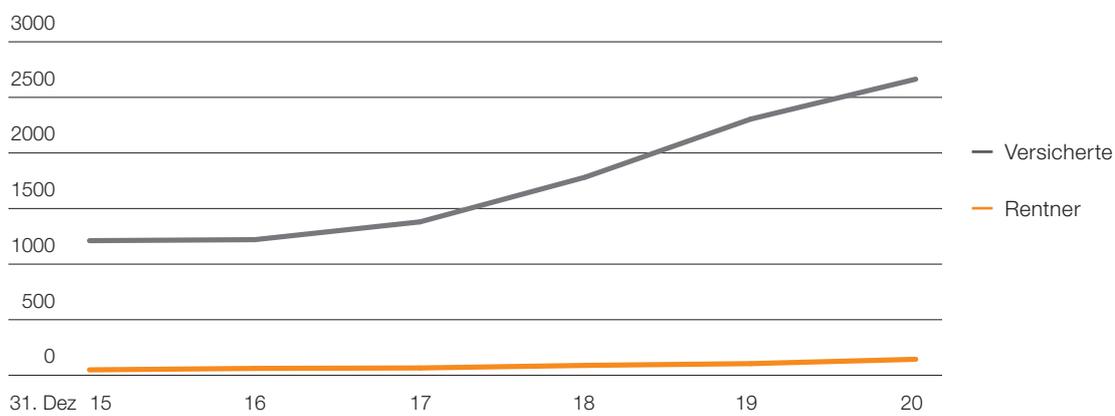
Aktive Versicherte	2020	2019
Bestand am 1.1.	2304	1782
Eintritte	1178	1259
Austritte	-786	-708
Pensionierungen	-32	-29
Bestand am 31.12.	2664	2304

Die Anzahl der Versicherten ist demnach um 360 Personen gewachsen, was einer Zunahme von 15,6 % (Vorjahr 29,3 %) entspricht.

Rentenbezüger am 31.12.	2020	2019
Altersrentner	80	70
Ehegattenrentner	5	18
Ehegattenaltersrentner	3	10
Invalidenrentner	20	5
Kinderrenten	6	2
Total	114	105

Die Zahl der Rentner ist gegenüber dem Vorjahr nur leicht gestiegen. Im Vergleich zu den Aktiv-Versicherten ergibt sich ein Rentneranteil von nur 4,28 % (Vorjahr 4,56 %). Somit kommen auf einen Rentner 23 Aktiv-Versicherte. Dies ist ein hervorragender Wert und erhöht die Risikofähigkeit und Attraktivität der BEVO.

Entwicklung Versicherte/Rentner während der letzten 5 Jahre



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass die BEVO in den letzten 5 Jahren sehr stark gewachsen ist. Dabei hat die Anzahl der Versicherten deutlich stärker zugenommen als die der Rentner.

Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen im Berichtsjahr keine Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wie bereits zu Beginn des Vorjahres besteht die Covid Pandemie leider immer noch weltweit. Dies führt auch weiterhin zu Unsicherheiten und entsprechenden Schwankungen an den Finanzmärkten. Es sieht derzeit so aus, dass diese bereits eine höhere Inflation einpreisen, da dies die einzig verbliebene Chance ist, die durch die Notenbanken verursachte Schiefelage wieder zu korrigieren. Für diesen Fall sind wir mit unserem Portefeuille optimal positioniert. Per 30.4.2021 gestaltet sich das Ergebnis mit 5,56 % schon mal ansprechend.



Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen «BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein» besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 552 ff. PGR und Art. 13 BPVG.

Die Stiftung bezweckt die betriebliche Vorsorge im Rahmen des BPVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der bei der BEVO angeschlossenen Firmen sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall oder Invalidität. Die Stiftung schliesst dazu mit den betreffenden Arbeitgebern eine Anschlussvereinbarung ab.

Registrierung BPVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Handelsregister des Fürstentums Liechtenstein unter der Registernummer FL-0001.541.242-3 eingetragen. Die BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein ist seit dem 1.1.2007 aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	Dez 1997
Vorsorgereglement	Jan 2018
Organisationsreglement	Jan 2018
Geschäftsreglement der Personalvorsorgekommission	Jan 2013
Anlagereglement	Jan 2018
Teilliquidationsreglement	Dez 2020

Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

GEMÄSS BPVG ZUR ABSCHLUSSPRÜFUNG AN DEN STIFTUNGSRAT DER
BEVO VORSORGESTIFTUNG IN LIECHTENSTEIN, VADUZ

Wir haben die Jahresrechnung der der BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein, Vaduz - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung gemäss Art. 38 Abs. 1 Bst. a BPVV entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz, der Verordnung, den Richtlinien, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Vorsorgeeinrichtung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Vorsorgeeinrichtung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Pensionsversicherungsexperten

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Pensionsversicherungsexperten. Dieser prüft mindestens alle drei Jahre, ob die Vorsorgeeinrichtung jederzeit Gewähr dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob insbesondere die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung dem Gesetz und der Verordnung genügen. Ferner erstellt er einen jährlichen Zwischenbericht welcher Angaben über die aktuellen Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Angaben zur Situation im Vergleich zum Vorjahr zu enthalten hat. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist nach Art. 33 Abs. 2 BPVV der aktuelle Bericht des Pensionsversicherungsexperten massgebend.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Stiftungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Vorsorgeeinrichtung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Vorsorgeeinrichtung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.



Wir tauschen uns mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen von Art. 36 und Art. 37 BPVV hinsichtlich Bewilligung und Unabhängigkeit erfüllen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 23. März 2021

CONFIDA
Wirtschaftsprüfung AG

Sascha Bonderer
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein
Postfach 559 · Landstrasse 104
FL-9490 Vaduz

T + 423 239 95 88
info@bevo.li · www.bevo.li